

§. 18.

Die Flächen, welche die verschiedenen ab-
gesonderten Stücke umschließen, und welche bey
denen, wo die abgesonderten Stücke sehr mit einander
verwachsen sind, zwar nicht zu sehen, hingegen bey der
andern Art, welche bey dem Zerschlagen eben nach diesen
Flächen zerspringen, gut zu bemerken sind; haben nach
den Fossilien, bey welchen sie sich finden, ein ver-
schiedenes, und bey vielen ein sehr bestimmtes An-
sehn.

Beym körnichen Fraueneise, dem körnichen
Basalte, dem stänglichen thonartigen Eisensteine, der
Eisen-Niere, dem schaalichen gediegenen Arsenik, u.
n. a. m. sind sie rauh, -- bey dem Schwerspathe,
dem stänglichen Arsenikkiese, und dem groß- und groß-
körnigen rothen Glaskopfe, sind sie glatt, ja bey letztern
sogar spiegelnd, -- bey dem Stangenschörl sind sie in
die Länge gestreift; -- bey dem Amethyst abwech-
selnd schief oder zickzack in die Queere gestreift, --
bey einer Art schaalichen Eisenglanz, die theils in
Schweden, theils zu Thurnberg bey Glachau im Pfleg-
und Landgericht Radstadt im Salzburgischen vorkommt,
sind sie dreynfach gestreift, so daß diese dreyerley gera-
den und linienähnlichen Streifen sich durchkreuzen, und
lauter kleine gleichseitige Dreyecke bilden.

§. 19.